

Protokoll der Vorstandssitzung am 03.07.2011, Hamburg

Teilnehmer (Vorstand): Hans Leyendecker, David Schraven, Markus Grill, Gert Monheim, Tina Groll, Thomas Schnedler, Albrecht Ude, Dr. Manfred Redelfs, Gottlob Schober, Thomas Schuler.

Weitere Teilnehmer: Kuno Habermusch (NDR), Günter Bartsch (Geschäftsführer nr), Benjamin Dombo (Praktikant Geschäftsstelle nr).

TOP	Thema	Verantwortlich
1	<p>Jahreskonferenz 2011</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Vorstand ist sich einig: Die Jahreskonferenz 2011 war trotz der turbulenten Mitgliederversammlung ein großer Erfolg mit zum Teil herausragenden Einzelveranstaltungen. Das zeigten auch das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Ort und die schriftliche Evaluation der Tagung (n=59), bei der fast alle der Jahreskonferenz eine gute oder sehr gute Gesamtnote gaben; ein ähnlich gutes Zeugnis der Teilnehmer bekam die Konferenzorganisation. Ein besonderes Lob des Vorstands erhielten die Verleihung der Verschlungenen Auster mit der gelungenen Laudatio von Heribert Prantl (Süddeutsche Zeitung) sowie die attraktive Veranstaltungsreihe „Computer & Recherche“. - Der Vorstand dankt daher allen, die sich in diesem Jahr bei der Planung, Organisation und Durchführung engagiert haben. - Im kommenden Jahr muss es allerdings gelingen, die Arbeit auf noch mehr Schultern zu verteilen. Die ehrenamtlichen Helfer und Organisatoren sowie die Mitarbeiter der NDR-Gewerke dürfen nicht übermäßig belastet werden. Angedacht wird, einen weiteren Programm-CvD in Hamburg einzubinden. - Organisation der Jahreskonferenz: Im Detail gibt es noch Optimierungsbedarf. In Stichworten: nach den Erfahrungen in diesem Jahr (und den Vorjahren) sollten unbedingt kurzfristige Absagen der studentischen Helfer vermieden und die Verbindlichkeit der erstellten Dienstpläne vermittelt werden; längere Pausen zwischen den Veranstaltungen sollten als Puffer eingeplant werden; Organisatoren der Einzelveranstaltungen müssen zuverlässiger ihre Aufgaben erfüllen, insbesondere die Kontaktdaten der Referenten übermitteln und Programmkorrekturen in den Wochen vor der Jahreskonferenz verfolgen (Regel: ein Organisator pro Einzelveranstaltung – da es sonst unklare Zuständigkeiten gibt); Dauerthema Moderation: Moderatoren müssen im Vorfeld stärker auf Moderationsqualitäten geprüft werden; das Vorbereitungstreffen im Januar muss überdacht werden: die Teilnehmer müssen als Organisatoren mehr Verantwortung übernehmen; Einladung zum Vorbereitungstreffen: potentielle Unterstützer sollen gezielt angesprochen werden, gleichzeitig soll das Treffen offen bleiben für Mitglieder, die bereit sind, organisatorische Verantwortung zu übernehmen - Günter Bartsch empfiehlt, nicht wieder eine Fachkonferenz so dicht vor der Jahreskonferenz stattfinden zu lassen wie in diesem Jahr (Tagung „Recherche reloaded“ Ende Mai 2011), da dies zu einer Doppelbelastung der Geschäftsstelle führe. 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Das Konferenz-Planungssystem Pentabarf habe sich – in der für unsere Bedürfnisse optimierten Form – in der Praxis bewährt, berichtet Günter Bartsch. Es habe insbesondere ermöglicht, ein permanent aktualisiertes Programm der Jahreskonferenz auf der nr-Homepage zu präsentieren. - Der Vorstand lobt, dass in diesem Jahr erstmals Kinderbetreuung während der Jahreskonferenz angeboten wurde (samstags in Kooperation mit der in NDR-Nähe gelegenen Kita „Antje“). Auch wenn die Nachfrage in diesem Jahr noch gering war, sei dies ein tolles Angebot, das auch in Zukunft gemacht werden solle. 	
<p>2</p>	<p>Zukunft netzwerk recherche e.V.</p> <p>Der Vorstand diskutiert intensiv, wie die Vorstandsarbeit nach dem Ausscheiden von Thomas Leif fortgeführt werden soll und welche Reformen erforderlich sind. Dabei werden sechs Handlungsfelder deutlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Arbeit von netzwerk recherche e.V. - Modernisierung der Satzung des Vereins - Finanzen - Kontakt mit Förderern - Organisation der Geschäftsstelle - Kooperationen mit Journalistenorganisationen (national und international) <p>Der Vorstand trifft die folgenden Beschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die geplante Gründung einer Stiftung zur Absicherung der Arbeit des Vereins wird bis zur Klärung der gegenwärtigen Finanzfragen vertagt. - netzwerk recherche wird sich der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ anschließen, die von den Unterzeichnern eine Selbstverpflichtung zur Transparenz verlangt. <p><i>Zum Hintergrund (Quelle: Transparency Deutschland): Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch sagen: Welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Auf Initiative von Transparency Deutschland e. V. haben zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem: die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Unterzeichner der Initiative verpflichten sich freiwillig, diese zehn Informationen auf ihrer eigenen Website leicht zugänglich zu veröffentlichen.</i></p> <p><i>Getragen wird die Initiative Transparente Zivilgesellschaft von einem Trägerkreis, insbesondere bestehend aus Transparency Deutschland e. V., dem Bundesverband deutscher Stiftungen, dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen DZI, dem Deutschen Fundraising Verband, dem Deutschen Kulturrat, dem Deutschen Naturschutzring und dem Deutschen Spendenrat.</i></p>	<p><i>Markus Grill</i></p> <p><i>Thomas Schnedler</i></p> <p><i>T. Groll/D. Schraven</i></p> <p><i>H. Leyendecker/ G. Schober/M. Redelfs Günter Bartsch</i></p> <p><i>Albrecht Ude</i></p>

3	<p>Fachkonferenz „Tunnelblick – Woran Recherchen scheitern können“</p> <p>Der Vorstand diskutiert inhaltliche und organisatorische Fragen der nächsten Fachkonferenz, die in Kooperation mit dem WDR und der Friedrich-Ebert-Stiftung angeboten wird.</p> <p>Termin: Freitag, 11. November 2011, 10:00 Uhr, bis Samstag, 12. November 2011, gg. 17:30 Uhr, Veranstaltungsort: WDR, Köln, Wallrafplatz, Eingang WDR-Funkhaus, Natosaal im 6. Stock des Reichardhauses</p> <p>Das vollständige Programm erscheint in Kürze.</p> <p>Anmeldungen sind bereits möglich:</p> <p>http://www.netzwerkrecherche.de/Konferenzen/Woran-Recherchen-scheitern-koennen-2011/</p>	Gert Monheim
4	<p>Publikationen</p> <p>Zur Jahreskonferenz 2011 ist die nr-Werkstatt Nr. 20 erschienen: „Getrennte Welten. Journalismus und PR in Deutschland“. Mit der Werkstatt werden u.a. die Ergebnisse der einschlägigen Fachkonferenz dokumentiert, die im Februar 2011 in Kooperation mit der Rudolf-Augstein-Stiftungsprofessur der Universität Hamburg stattfand.</p> <p>Weitere Informationen:</p> <p>http://www.wiso.uni-hamburg.de/institute/ijk/forschung/tagungen/pr-und-journalismus/</p>	Thomas Schnedler
5	<p>Neuaufnahmen</p> <p>Neu aufgenommen in den Verein wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beate Koma, Redakteurin Gruner + Jahr - Christian Schumacher, Nachrichtenredakteur Hamburg 1 Fernsehen - Kirsten Westhuis, freie Journalistin (Dif, NDR, DRadio Kultur, KNA) - Christine Werner, freie Journalistin (u.a. SWR) - Anna Lehmann, Redakteurin taz - Mario Schmiedicke, Redakteur SWR - Claudia Müller, freie Journalistin (WDR, DRadio Wissen) - Volker Zepperitz, Student HTW Berlin (Assoziierte Mitgliedschaft) - Per Hinrichs, Reporter Die Welt - Lutz Jäkel, freier Autor und Fotojournalist - Andreas Herrmann, freier Autor, Journalistenbüro FaktenReich - Jürgen Webermann, NDR Info Reporterpool - Peter Hornung, NDR Info Reporterpool 	Vorstand
7	<p>Termin der nächsten Vorstandssitzung</p> <p>Samstag, 08.10.2011, Hamburg (voraussichtlich)</p>	